

- 6 Der Name und Ort des Adressaten erscheint in der Broschüre nicht ausgeschrieben.
- 7 Ein Teil der obigen Hinweise verdanke ich Br. P. Schowalter vom Weierhof.
- 8 Für diese Nazarener haben die mennonitischen Pax-Boys bei Salzburg Wohnungen und eine Kapelle gebaut.
- 9 Algermissen, Konrad, Konfessionskunde, Celle 1957, 7. Aufl. S. 773.
- 10 Die Ursachen habe ich nicht voll ermitteln können.
- 11 Diese Auffassung war ja früher in Mennonitenkreisen häufig vertreten. Die Auslegung stützt sich auf ein altes Mißverständnis des 2. Gebotes. Es müßte dort vollständigerweise heißen: „Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis (*von Gott*) machen“. Das Bilderverbot im Dekalog bezieht sich also auf die Darstellung von irgendetwas Kreatürlichem, das anstelle des unsichtbaren Gottes angebetet wird.
- 12 Von den Mennoniten, wie z. B. von Michael Horsch, wurde das gelegentlich auch geübt.

ERNA GUTH

MENNONITENFAMILIE ESCH (ÖSCH) IM GEBIET UM ZWEIBRÜCKEN UND SAARBURG

Im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts kommt Josef Esch mit seiner Familie als Hofpächter auf den bei Bitsch gelegenen Gendersbergerhof und damit in den Bereich der späteren Mennonitengemeinde Ixheim. Wie aus der Sterbeakte in Mittelbach zu entnehmen ist, war sein Vater Daniel Esch auf dem „guten brunnen“ verstorben. Demnach stammte Josef Esch aus dem zum Schloß Gute Brunnen bei Altviller am Saarkohlenkanal gehörigen Pächter- oder Verwalterhause. Er verheiratete sich mit Magdalene Schertz aus Lorentzen bei Saar-Union. Das Paar wohnte die ersten Jahre seiner Ehe bei den Schwiegereltern in Lorentzen. Dort sind die Söhne Josef (1771) und Nikolaus (1779) geboren. Zwischen 1779 und 1784 erfolgte der Umzug auf den Gendersberg. Hier ist der Geburtsort seiner Tochter Magdalena (1784) und seines Sohnes Christian (1788). Zu einer nicht zu bestimmen-

den Zeit ist hier auch die Mutter Magdalena, geb. Schertz, gestorben. Zwischen 1788 und 1797 ist die Familie nach dem Dorsterhof verzogen, wo zunächst vier Generationen wirkten und nach kurzer Unterbrechung weitere Nachfahren bis heute wohnen. Im Jahre 1797 verheiratete sich der 1771 in Lorentzen geborene Sohn Josef in Walschbronn mit Magdalena Nafziger, einer Enkelin des Ältesten der amischen Mennonitengemeinde Zweibrücken: Andreas Leyenberger. Dieser hat an der Essinger Konferenz von 1779 (vgl. Menn. Gesch. Blätter 1938, S. 49 ff.) teilgenommen. Er war offenbar zunächst Gutsächter auf dem Kirschbacherhof, wie schon sein Vater gleichen Namens, der durch seinen Antrag auf die Ausfuhrbewilligung eines umfangreichen Notopfers zugunsten eines Glaubensbruders auf dem Mechttersheimerhof im Jahre 1746 in die Akten eingegangen ist (E. Drumm, Zur Geschichte der Mennoniten im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, S. 75). Später wohnte er auf dem Wahlerhof bei Mittelbach, wo er 1799, 77 Jahre alt, verstorben ist. Bei der Ausfertigung des Sterbeaktes des Andreas Leyenberger unterschreibt Josef Esch, der Ehemann seiner Enkelin Magdalena, geb. Nafziger, als Zeuge. Zu dieser Zeit wohnte Josef Esch noch auf dem Dorsterhof. Bald danach aber verzog die Familie nach dem Wahlerhof. Von seinem Umzug auf den Wahlerhof an schreibt Josef Esch seinem Namen Ösch. Er hatte fünf Söhne und drei Töchter. Der Sohn Josef, 1798 auf dem Dorsterhof geboren, wohnte 1843 auf dem Mühlthalerhof. Christian Ösch, 1800 auf dem Wahlerhof geboren, verheiratete sich 1833 mit Elisabeth Guth vom Ransbrunnerhof. Magdalena Ösch, geb. 1803, wird 1824 die Ehefrau von Johannes Kinsinger von der Blumenauermühle b. Brenschelbach, auch Pelzmühle genannt. Marie Elisabeth ist geboren 1806. Jakob Ösch, geb. 1809, verheiratet sich 1843 in Contwig mit der 1821 auf dem Heckenaschbacherhof geborenen Magdalena Schrag. Diese Familie verbleibt auf dem Wahlerhof. Daniel Ösch ist geboren 1814. Barbara Ösch, geb. 1814, wird 1832 die Ehefrau von Jakob Kinsinger von der Blumenauermühle. Johannes Ösch ist geboren 1818.

Familie Christian Ösch, Grünbacherhof

Christian Ösch (1800) und Elisabeth, geb. Guth, (1813) wohnen zunächst auf dem Wahlerhof und verziehen 1844 auf den nahegelegenen Grünbacherhof. Tochter Magdalena, geb. 1834, wird die Ehefrau von Peter Guth vom Bärenbrunnerhof. Elisabeth, geb. 1835, wird die Ehefrau von Christian Müller vom Kirchheimerhof. Katharina, geb. 1843, verehelichte sich mit Johann Guth, einem Sohn des Valentin Guth vom Ransbrunnerhof. Johannes, 1853 auf dem Grünbacherhof geboren, verheiratet sich 1878 mit Magdalena Müller aus Liederscheidt. Nachkommen dieser Familie be-

sitzen noch heute den Grünbacherhof. Dort wird die Bibel des Andreas Leyenberger mit dessen Namenseintrag aufbewahrt.

Familie Jakob Ösch, Wahlerhof

Tochter Magdalena, geb. 1844, wird die Ehefrau von Georg Guth vom Freudenbergerhof bei Zweibrücken. Das Ehepaar wohnte auf dem Freudenbergerhof bei Bitsch. Katharina, geb. 1851, heiratet Peter Guth, den Bruder des Georg Guth. Dieses Ehepaar tritt nach dem frühen Tod der Vorhergehenden deren Nachfolge als Pächter auf dem Freudenbergerhof bei Bitsch an. Jakob, geboren 1848, verheiratet sich mit Barbara Esch (1846) von der Dorstermühle. Dieses Ehepaar wohnte auf dem Welschhof bei Singlingen.

Nikolaus Esch, geb. 1779 in Lorentzen, verheiratet sich 1802 in Walschbronn mit Katharina Hauter von der Pelzmühle bei Brenschelbach (Pfalz). Diese Familie bleibt auf dem Dorsterhof. Tochter Magdalena, geb. 1803, verheiratet sich 1828 mit Jakob Steinmann und in zweiter Ehe mit Peter Joder. Josef, geb. 1805, heiratet Katharina Kinsinger von der Pelzmühle und wohnt auf der Walshausermühle. Jakob, geb. 1808, blieb unvermählt und wohnte bei seinem Bruder Daniel auf dem Brandelfingerhof. Christian, geb. 1810, stirbt 1840 unvermählt. Johannes, geb. 1812, heiratet 1840 Christine Guth vom Bärenbrunnerhof. Dieses Ehepaar wohnte zunächst auf der Eschweilermühle, später auf der Dorstermühle. Andreas, geb. 1815, verehelicht sich 1841 mit Christine Guth (1821) vom Ransbrunnerhof und wohnte auf dem Freudenbergerhof bei Bitsch. Peter ist geboren 1817. Katharina ist geboren 1819. Daniel, geb. 1822, verheiratet sich 1844 mit Katharina Schrag vom Heckenaschbacherhof. Nikolaus, geb. 1824, verehelicht sich 1846 mit Elisabeth Hauter (1829) von der Kirschbacherermühle. Dieses Ehepaar verbleibt auf dem Dorsterhof.

Familie Josef Esch, Walshausermühle

Sohn Jakob, geb. 1839, verheiratet sich 1865 mit Anna Nafziger (1843) vom Gendersbergerhof und in zweiter Ehe mit Elisabeth Hauter (1857) von der Kirschbacherermühle. Elisabeth, geb. 1844, wurde 1867 die Ehefrau von Christian Güngrich von der Pirmasenser Ziegelhütte.

Familie Johannes Esch, Dorstermühle

Jakob, geb. 1842, verheiratete sich mit Katharina Fonkenell aus Solgne bei Metz und wohnte in Solgne. Barbara, geb. 1846, wurde Ehefrau von Jakob Ösch vom Wahlerhof. Christine, geb. 1851, heiratet Daniel Nafziger und wohnte auf dem Elschbacherhof, wo sie 1886 verstorben ist.

Peter, geb. 1853, verehelichte sich mit Katharina Blaser und wohnte auf Mittersmühle bei Großrederchingen. Magdalena, geb. 1857, wurde die Ehefrau von Jakob Esch vom Brandelfingerhof. Das Ehepaar wohnte in Rupprechtsau bei Straßburg, wo Jakob Esch 1885 gestorben ist. Magdalena Esch war in zweiter Ehe mit Jakob Steinmann verheiratet und wohnte später auf der Dorstermühle, die noch heute im Besitz ihrer Nachkommen ist. Jakobine wurde die Ehefrau von Christian Müller auf dem Weidesheimerhof bei Kalhausen (Elsaß). Lisa wurde die Ehefrau von Josef Fonkenell in Solgne.

Familie Andreas Esch, Freudenbergerhof bei Bitsch

Josef, geb. 1843, verheiratet sich mit Katharina Esch (1846) vom Brandelfingerhof und wohnte auf Hof Bellevue, später auf dem Schönhof bei Rimlingen. Katharina, geb. 1845, heiratete Joder. Jean, geb. 1848, blieb wie sein 1849 geborener Bruder Andreas unvermählt. Jakob, geb. 1851, war verheiratet und wohnte im Emberminil (Frankreich). Elisabeth, geb. 1853, wurde die Ehefrau von Jean Esch vom Brandelfingerhof. Das Ehepaar wohnte auf dem Großwiesingerhof, später auf dem Heiligenbronnerhof bei Enchenberg (Lothringen). Nikolaus, geb. 1855, blieb unvermählt. Christine, geb. 1857, wurde die Ehefrau von Jakob Guth vom Kirschbacherhof. Magdalena war geboren 1860. Eugen, geb. 1865, blieb unvermählt und wohnte in Saarlben.

Familie Daniel Esch, Brandelfingerhof

Das Ehepaar Daniel Esch (1822) und Katharina Schrag (1826) wohnte von 1844 bis 1856 auf dem Reißlerhof bei Fischbach (Pfalz), ab 1856 auf dem Brandelfingerhof. Tochter Katharina, geb. 1846, wurde die Ehefrau von Josef Esch vom Freudenbergerhof bei Bitsch. Jakob, geb. 1851, heiratete Magdalena Esch von der Dorstermühle. Jean, geb. 1852, verehelichte sich mit Elisabeth Esch (1853) vom Freudenbergerhof bei Bitsch. Josef, geb. 1855, verheiratete sich mit Barbara Schweizer (1858). Diese Familie wohnte in Neuscheuern bei Saargemünd. Jakobine, geb. 1860, wurde die Ehefrau von Jean Blaser (1858) von der Mittersmühle. Diese Familie verblieb auf dem Brandelfingerhof. Daniel, geb. 1861, heiratete Barbara Nafziger vom Großwiesingerhof. Dieses Ehepaar wohnte in Clemence bei Metz. Andreas, geb. 1862, blieb unvermählt. Adolf, geb. 1864, verehelichte sich mit Barbara Blaser von der Mittersmühle und wohnte zunächst dort. Später wohnte die Familie in Lörchingen. August, geb. 1867, verehelichte sich mit Anna Blaser von der Mittersmühle. Diese Familie wohnte auf dem Klosterhof bei Singlingen und später auf Hof Bellevue bei Saargemünd.

Familie Nikolaus Esch, Dorsterhof

Katharina, geb. 1847, blieb unvermählt. Magdalena, geb. 1854, wird 1874 die Ehefrau von Daniel Guth vom Kirschbacherhof. Diese Familie wohnte bis 1900 auf dem Dorsterhof, dann in Hagenau (Elsaß) und später in Offenbach am Main. Elisabeth, geb. 1862, wird 1878 die Ehefrau von Andreas Nafziger vom Gendersbergerhof. Das Ehepaar wohnte auf dem Haardthof bei Niederbronn und wanderte 1894 mit vier Kindern, Hertha, Willy, Alfons und Bruno nach den Vereinigten Staaten von Amerika aus. Helene, geb. 1866, starb unvermählt 1898 auf dem Dorsterhof. Melanie wurde die Ehefrau von Charles Roggy und starb 1891 in Saargemünd.

Magdalena Esch, geb. 1784 auf dem Gendersbergerhof, wurde 1802 die Ehefrau von Josef Hauter von Monbijou bei Dietrichingen (Pfalz). Dieser starb nach einem Sturz vom Pferde bei Winzeln. Seine Witwe verheiratete sich in zweiter Ehe mit Johannes Nafziger von Urbach.

Christian Esch, geb. 1788 auf dem Gendersbergerhof, heiratet 1813 in Waltenburg bei Pfalzburg (Lothringen) Magdalena Nafziger. Sie wohnen auf dem Dorsterhof. Beide Ehegatten sind im Jahre 1824 gestorben. Ihre vier Kinder: Magdalena, geb. 1814, Katharina, geb. 1816, Christian, geb. 1819, und Josef, geb. 1822, konnte ich später nirgends ausfindig machen. Nun eine Linie der Sippe Esch, die hauptsächlich im Gebiet um Saarb urg (Lothringen) wohnte:

Ein zweiter Sohn des Daniel Esch auf Gute Brunnen, Christian, verheiratete sich mit der Schwester seiner Schwägerin Magdalena Schertz, Barbara Schertz aus Lorentzen. Dieses Ehepaar verblieb auf Gute Brunnen. Sohn Jean, geb. 1770 auf Gute Brunnen bei Altviller, verheiratet sich 1795 in Zillingen bei Pfalzburg mit Katharina Martin. Andreas starb 28 Jahre alt 1804 in Altviller. Er war verheiratet mit Katharina Summer.

Familie Jean Esch, Alcing

Das Ehepaar Jean Esch und Katharina Martin wohnte von 1795 bis 1814 in Zillingen, dann auf dem Hofgut Alcing bei Gosselmingen (Kreis Saarburg, Lothringen). Sohn Jean, geb. 1806, verheiratete sich 1842 mit Barbe Suisse und ist noch im selben Jahr gestorben. Christian, geb. 1812, verehelichte sich mit Katharina Schertz (1815) aus Dahlen. Diese Familie verblieb auf dem Alcing. Andreas ist geboren 1814. Nikolaus, geb. 1814, heiratete Marie Schertz aus Dahlen und wohnte auf dem Brumsenhof bei Gosselmingen. Josef, geb. 1818, heiratete Magdalena Schertz aus Dahlen und in zweiter Ehe Katharina Fonkenell. Diese Familie wohnte in Cuhmen (Kreis Bolchen), später auf dem Escherhof. Peter ist geboren 1822.

Familie Christian Esch, Alcing

Sohn Peter ist geboren 1842. Anna, geb. 1843, wurde 1869 die Ehefrau von Christian Nafziger aus Hattiny. Katharina ist geboren 1846, Magdalena 1849, Barbara 1851 und Jakobine 1854. Barbara und Marie blieben unvermählt und wohnten in Gosselmingen. Dort starben 1888 die Mutter, 1892 der Vater und 1920 Barbara.

Familie Nikolaus Esch, Brumsenhof bei Gosselmingen

Nikolaus Esch war Vorsteher der Gemeinde Saarburg, wie auf seinem Grabstein auf dem Friedhof zu Gosselmingen zu lesen ist. Tochter Anna, geb. 1851, wurde die Ehefrau von Johann Nafziger, Imlingen. Marie, geb. 1855, wurde die Ehefrau von Peter Jordy, Mousey. Christian, geb. 1857, heiratete Magdalena Jordy vom Mohrenberg und wohnte auf dem Hof Brudergarten bei Finstingen. Katharina, geb. 1859, wurde die Ehefrau von Josef Neuhäuser in Vic bei Chateau salins. Magdalena, geb. 1861, verheiratete sich mit Josef Pelsy von Rohdt, Elise mit André Suisse. Das Ehepaar Suisse wohnte in Rinding. Jakobine, geb. 1864, wurde die Ehefrau von Josef Nafziger in Rieding. Hans Esch, geb. 1872, heiratete Magdalena Kell. Diese Familie verblieb auf dem Brumsenhof.

Familie Josef Esch, Cuhmen (Kreis Bolchen, Lothr.)

Josef Esch (1818) kaufte ein Waldgelände von 62 ha und baute sich 1874 einen Hof, den er Escherhof benannte. Er hatte vier Töchter aus erster Ehe. Marie verheiratete sich mit Roggy von St. Henri, Anna mit Guth von St. Nicolas. Katharina heiratete einen Nafziger und wohnte in Mühlhausen. Elisabeth verheiratete sich mit Kennel. Sohn aus zweiter Ehe Peter heiratete 1882 Barbara Stalter (1861) von Monbijou aus der Gemeinde Zweibrücken. Dieses Ehepaar übernahm den Escherhof. Tochter Jakobine wurde die Ehefrau von Jakob Kinsinger in Rupelstuden.

Familie Peter Esch, Escherhof

Josef verheiratete sich mit Katharina Hauter von Isenheim (Elsaß) und wohnte in Metz-les Bardes. Daniel verehelichte sich mit Helene Fonkenell von Boulay und wohnt auf dem Hof Oberviller bei Saarburg. Peter heiratete Susanne Nafziger von Liesem Kr. Bitburg und wohnt in Imlingen bei Saarburg. Jakob war mit Cilla Schertz von der Bettingermühle verheiratet und wohnte in Charleville/sous bois. Hermann heiratete Marie Nafziger aus Weier bei Junglinster (Luxemburg). Diese Familie wohnte auf der Reiningermühle, später in Boulay. Wilhelm und Ehefrau Anna Nafziger aus Liesem

wohnten in Metz. Johann verblieb auf dem Escherhof. Seine Ehefrau war Marie Eyer von Hof Kälberbruch (Elsaß). Lina wurde die Ehefrau von Paul Suisse. Diese Familie wohnt wieder auf dem Hof Alcing.

Jahreszahl in Klammer bedeutet immer Geburtsjahr und wurde eingesetzt, um Personen mit gleichem Namen zu unterscheiden. Quellennachweis: Standesakten in Walschbronn, Mittelbach, Walshausen, Bitsch, Dietrichingen, Contwig, Waltenburg, Altviller, Zillingen und Gosselmingen.

HORST PENNER

ZWISCHEN LEIBEIGENSCHAFT UND FREIHEIT

Mennoniten-Bauern im Amte Kirchheim, der Parochie der Gemeinde Weierhof, in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Dargestellt nach Akten des Hessischen Staatsarchivs Wiesbaden.

Vorbemerkung

Unter der *Pfalz* stellt sich der Fernerstehende häufig recht großzügig das Land zwischen dem Rheinknie im Norden und der elsässischen Grenze im Süden vor. Das stimmt heute nicht und noch viel weniger für die Zeit vor der Französischen Revolution.

Die Pfalz im heutigen Begriff entstand erst 1815 aus dem größten Teil der linksrheinischen Kurpfalz mit kleineren geistlichen (Hochstift Speyer) und weltlichen Gebieten (u. a. dem linksrheinischen Gebiet der Fürsten von Nassau-Weilburg, dem sogenannten Amte *Kirchheim-Bolanden*).

Das Amt *Kirchheim* stellte zum mindesten bis zum Jahre 1793, als die Franzosen das Land für 20 Jahre in Besitz nahmen und der 400jährigen Herrschaft der Fürsten von Nassau-Weilburg ein Ende bereiteten, die Parochie (Pfarrbezirk) der Mennonitengemeinde Weierhof dar.

Der Besitzer des Amtes Kirchheim im Jahre 1750 war Carl August, Fürst zu Nassau, Graf zu Saarbrücken, Weilburg, Herr zu Lahr, zu Wiesbaden